

volkshilfe.

**VOLKSHILFE
KINDERBETREUUNG**
Jährliche Fachtagungen

PFLEGEPREIS LUISE
3 PreisträgerInnen aus dem Mürztal

LAUT GEGEN ARMUT STREET
am Grazer Mariahilferplatz

JEDES 5. KIND

Volkshilfe-Kampagne gegen Kinderarmut

MAGAZIN FÜR MENSCHEN STEIERMARK 4/2019

Frohe Weihnachten und ein gutes neues Jahr

wünschen die SPÖ Steiermark und dein SPÖ-Gemeinderatsteam

Uns verbindet Zukunft.

SPÖ

STADT APOTHEKE TROFAIACH

Defizitor Mineralstoffe, Kation-Essenzen, Latex-Essenzen
ARZNEIMITTEL UND MEHR
 Auro-Soma, Pflanzl-Essenzen, Bachblüten, Homöopathie

*Have **A** nice day*

 www.stadtapotheke-trofaiach.at
 info@stadtapotheke-trofaiach.at
 +43 (0) 3847 / 40 42

Reg. Nr. 100 01000 0000 1 | Langenbrunn Straße 12 | 8700 Trofaiach




Ein gesegnetes Weihnachtsfest und ein Neues Jahr mit Gesundheit, Glück und Erfolg wünscht

Johann Schirrhofer
 Bürgermeister der Marktgemeinde Pölla

bmf.gv.at

Spenden und automatisch Steuern sparen



BM Bundesministerium Finanzen

Spenden Sie jetzt und sparen Sie dadurch ganz einfach Steuern. Ihr Finanzamt berücksichtigt Ihre Spenden automatisch als Sonderausgabe. Das bedeutet, Sie brauchen sich bei Ihrer nächsten Arbeitnehmerveranlagung nicht mehr darum zu kümmern.

Die Spendenorganisation muss dazu Ihren Vor- und Nachnamen sowie Ihr Geburtsdatum kennen, damit sie Ihr Finanzamt informieren kann. Sie müssen diese Daten der Spendenorganisation daher einmal bekannt geben. Dafür nutzen Sie bei einer Online-Spende die dafür vorgesehenen Eingabefelder oder Sie verwenden eine Spendenzahlungsanweisung oder eine herkömmliche Zahlungsanweisung, auf der Sie Ihre Daten im Feld Verwendungszweck angeben. Wichtig: Die Daten müssen korrekt sein und Ihr Vor- und Zuname mit den Angaben auf Ihrem Meldezettel übereinstimmen. Damit keine unberechtigten Personen Zugang zu Ihren personenbezogenen Daten haben, überträgt sie die Spendenorganisation durch ein verschlüsseltes Personenkennzeichen an Ihr Finanzamt.

Weitere Informationen zur Spendenabsetzbarkeit finden Sie auf bmf.gv.at/spenden.

Entgeltliche Einschätzung
Fotos: BM/F/Adobe, Stock

LIEBE LESERIN, LIEBER LESER,



*Franz Ferner
Geschäftsführer
Volkshilfe Steiermark*

*Barbara Gross
Präsidentin
Volkshilfe*

*Brigitte Schafarik
Geschäftsführerin
Volkshilfe Steiermark*

Jedes 5. steirische Kind ist armutsgefährdet.

Das heißt, in der Klasse Ihres Kindes oder Enkels sitzen statistisch gesehen vier Kinder, die sich den nächsten Schulausflug nicht leisten können, deren Eltern nicht wissen, wie sie das Geld für Geburtstagswünsche aufbringen sollen oder ob sich die neuen Winterschuhe für ihr Kind zu Weihnachten noch ausgeben.

Jedes 5. steirische Kind hat schlechtere Bildungschancen, weil die Eltern keine 12 Schuljahre finanzieren können. Jedes 5. Kind kann kein Musikinstrument lernen oder in den örtlichen Tennisverein eintreten, weil sich die Eltern die monatlichen Gebühren nicht leisten können.

Jedes einzelne Kind ist eines zu viel!

Ein Kind braucht neben Liebe und Aufmerksamkeit auch: ein warmes Zimmer, gesundes Essen, ordentliche Winterstiefel, Musikunterricht oder Fußballtraining. Kinderarmut in einem der reichsten Länder der Welt darf nicht sein.

Durch Projekte wie Kraft tanken (Urlaub für armutsgefährdete AlleinerzieherInnen und ihre Kinder), Dabei sein ist alles (finanzieller Zuschuss zu Schulausflügen und Projekttagen), unsere Schulstartaktion und vielen Hilfestellungen im Einzelfall, konnten wir auch mit Ihrer Hilfe und dem Engagement von ehrenamtlichen Menschen in den Bezirksvereinen Kindern in der Steiermark etwas unter die Arme greifen!

Diesem Heft liegt – wie immer vor Weihnachten – auch ein Zahlschein bei, bitten helfen Sie uns weiter helfen! Alle Informationen zu unserer Kampagne finden Sie auch unter www.kinderarmut-abschaffen.at

DANKE für Ihre Unterstützung!

Wir wünschen Ihnen und Ihrer Familie ein frohes Fest und schöne Feiertage!

Barbara Gross, Brigitte Schafarik und Franz Ferner



österreichische LOTTERIEN | DER PARTNER DER SENIORENHILFE

Wir danken den nachfolgenden Firmen und Institutionen für einen Druckkostenbeitrag:

Marktgemeinde Neuberg an der Mürz, 8692 Neuberg an der Mürz • Dr. Wolfgang Bertl, 8940 Liezen • Heilig - Kreuz – Karmel, 8572 Bärnbach • Franz Schwar, Orthopädie & Schuhtechnik KG, 8010 Graz • Gemeinde St. Martin am Wöllmißberg, 8580 St. Martin am Wöllmißberg • Bechter Erdbau KEG, 8962 Gröbming • Marktgemeinde Krieglach, 8670 Krieglach • Kristl, Seibt & Co. Ges.m.b.H., 8052 Graz



08



22



13



23



17



30

INHALT

- 07 Schulstartaktion.**
Unterstützung für benachteiligte Kinder.
- 08 Kinderarmut.**
Volkshilfe-Symposium in Wien.
- 13 25 Jahre Pflegeheim.**
Jubiläum in Deutschlandsberg.
- 17 Hospiz-Gütesiegel.**
Sechs weitere Häuser zertifiziert.
- 22 Lieblingsmensch.**
Neuer Treffpunkt für Knittelfelder SeniorInnen.
- 23 Groß und Klein.**
Beim Frauentaler Herbstfarbenlauf.
- 30 Asyl.**
Neue Initiative #FairLassen.

KURZMELDUNGEN

Kochen gegen Armut



Die Volkshilfe macht ein Kochbuch! „Kochen gegen Armut. 70 vegetarische und vegane Rezepte“ wird Anfang 2020 erscheinen und ist bereits die dritte Ausgabe des Volkshilfe-Kochbuchs. Die Kochvorschläge werden sich diesmal ausschließlich der vegetarischen und veganen Seite des Lebens widmen – und mithelfen, die

bittere Armut in Österreich zu lindern und sind ein Beitrag zum solidarischen Handeln. Jetzt schon vorbestellen unter spenden@volkshilfe.at!

Nacht gegen Armut

Auch im Jahr 2020 wird die Volkshilfe mit der Nacht gegen Armut wieder ein starkes Zeichen gegen Benachteiligung setzen. Die große Benefizgala im Festsaal des Wiener Rathauses wird am **16. Juni** bereits zum 16. Mal stattfinden. Mit dem Reinerlös werden Kinder in Österreich unterstützt, die in akuter Armut leben. Jetzt schon Tische reservieren unter veranstaltungen@volkshilfe.at!

Volkshilfe Steiermark

Sackstraße 20, 8010 Graz

Telefon: 0316 / 8960
www.stmk.volkshilfe.at

Volkshilfe im Social Web



facebook.com/VolkshilfeSteiermark



twitter.com/vhstmk



youtube.com/VHSTMK

Impressum

HerausgeberIn: Volkshilfe Österreich
1010 Wien, Auerspergstraße 4
Tel.: 01/402 62 09, Fax: 01/408 58 01
E-Mail: office@volkshilfe.at, www.volkshilfe.at

Redaktion: Matthias Hütter, Erwin Berger, Ruth Schink, Hanna Lichtenberger, Lisa Peres, Manuela Palmar, Christina Kunter, Lena Finkel

MedieninhaberIn, VerlegerIn, Anzeigenverkauf, Layout und Produktion: Die Medienmacher GmbH, Oberberg 128, 8151 Hitzendorf, Filiale: Römerstr. 8, 4800 Attnang, office@diemedienmacher.co.at, www.diemedienmacher.co.at

Druckerei: Euro-Druckservice GmbH

Bildnachweis: Volkshilfe Österreich oder wie angegeben

Neubestellung? Umgezogen? Abbestellung?

Wenn Sie Fragen oder Wünsche haben, wenden Sie sich bitte an die Volkshilfe Bundesgeschäftsstelle, Auerspergstraße 4, 1010 Wien unter 01/402 62 09 oder office@volkshilfe.at



„JEDES FÜNFTE KIND“

Am 15. November startete die neue Kinderarmuts-Kampagne der Volkshilfe.

372.000 Kinder und Jugendliche sind aktuell in Österreich armutsgefährdet. Das ist jedes fünfte Kind in Österreich. Eine unglaublich hohe Zahl, besonders für das drittreichste Land der EU. Diese Zahl ins Bewusstsein der Menschen zu rücken, ist das Ziel der neuen österreichweiten Spendenkampagne der Volkshilfe „Jedes fünfte Kind“.

Aktion am Ballhausplatz

Der Auftakt zur Kampagne fand am 15. November am Wiener Ballhausplatz statt. 30 Kinder haben sich zwischen Bundeskanzleramt und Präsidentschaftskanzlei zu einem großen 5er aufgestellt (siehe Foto), um die zentrale Botschaft „Jedes fünfte Kind“ hervorzuheben. Erich Fenninger rief die politischen Parteien dazu auf, zu ihren Wahlversprechen zu stehen und die Bekämpfung von Kinderarmut als zentrale Agenda nicht aus den Augen zu verlieren. Die Kampagne wird im November und Dezember in ganz Österreich laufen: mit TV- und Kino-Spots, auf Plakaten, mit Inseraten, Freecards und vor allem auch online.

Online-Plattform

„Wir haben eine neue Online-Plattform geschaffen, die einerseits zum Spenden aufruft, aber auch zum selbst aktiv werden gegen Kinderarmut“, sagt Erich Fenninger, Direktor der Volkshilfe Österreich, dem es vor allem um eine nachhaltige Lösung und nicht nur um kurzfristige Hilfe für armutsgefährdete Kinder geht. „Denn Armut ist kein Schicksal. Armut ist eine Entscheidung. Der Gesellschaft und vor allem



auch der Politik“, betont Fenninger. Alle Spendeneinnahmen der Kampagne gehen an armutsgefährdete Kinder in Österreich. Familien können über die neue Online-Plattform www.kinderarmut-abschaffen.at um Unterstützung ansuchen.

Kindergrundsicherung

Mit der Kampagne „Jedes fünfte Kind“ werden Spenden für armutsgefährdete Kinder in Österreich gesammelt. Um Kinder auch nachhaltig zu unterstützen, fordert die Volkshilfe eine staatliche Kindergrundsicherung.

Dankeschön!

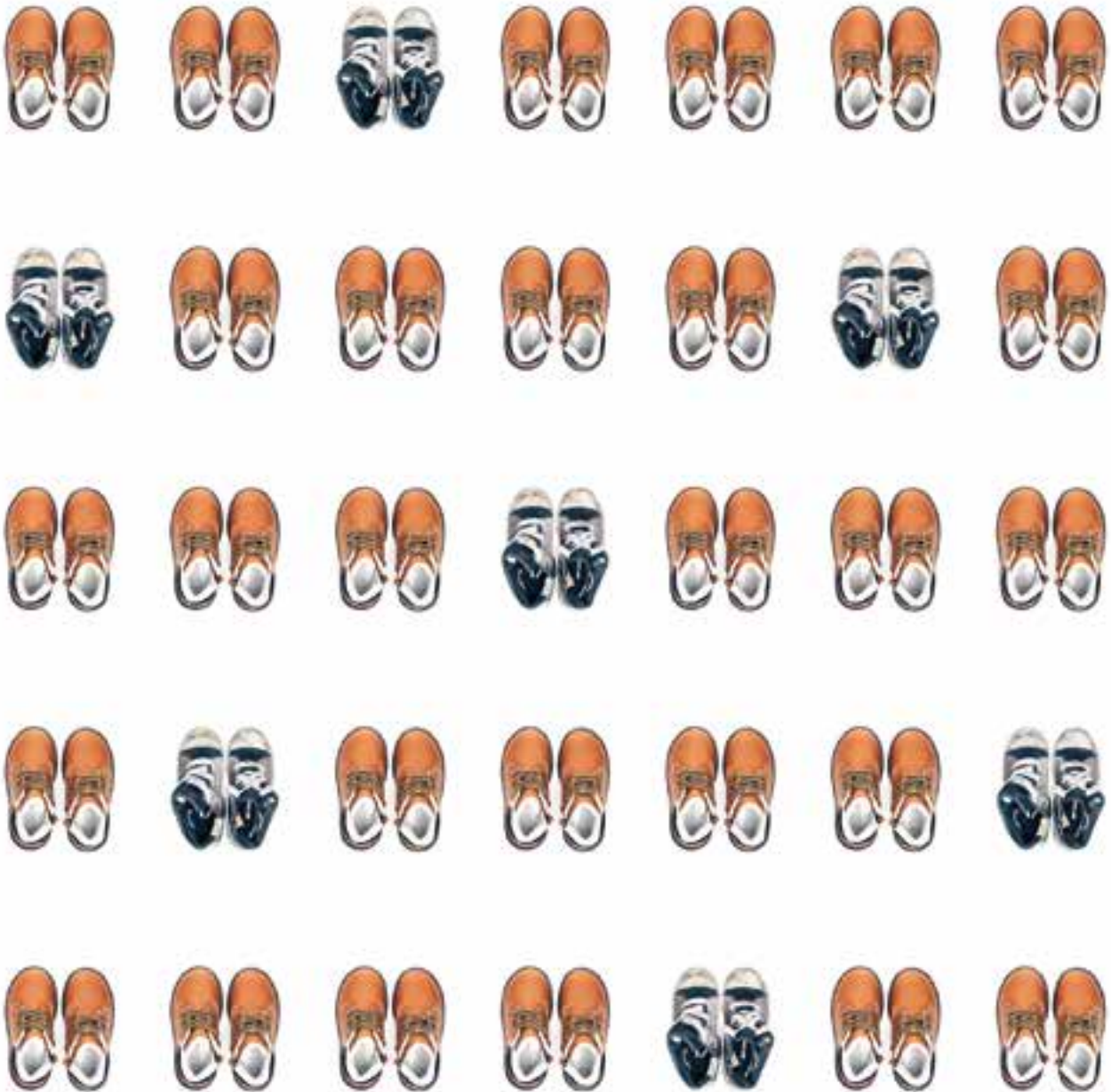
Gemeinsam mit Volkshilfe-Präsident Ewald Sacher bedanken wir uns bei den langjährigen PartnerInnen Magenta Telekom, UniCredit Bank Austria und Wiener Städtische Versicherungsverein.

■ Alle Infos & Spenden:

www.kinderarmut-abschaffen.at

Jedes **5KIND**
 ist armutsgefährdet.
SPENDE JETZT!
 kinderarmut-abschaffen.at

volkshilfe.





Volkshilfe-Direktor Erich Fenninger, Autor Thomas Brezina und LIBRO-Marketingleiterin Petra Jobstmann beim offiziellen Start der heurigen Aktion Anfang August.

SCHULSTARTAKTION 2019

60.000 Euro in Form von LIBRO-Gutscheinen an Familien vergeben.

Um allen Kindern einen unbeschwerten Schulanfang zu ermöglichen, hat die Volkshilfe gemeinsam mit LIBRO auch heuer 60.000 Euro in Form von LIBRO-Gutscheinen an benachteiligte Familien ausgegeben. So werden Familien mit schulpflichtigen Kindern unterstützt, deren Einkommen unter der Armutsgefährdungsschwelle liegt.

Große finanzielle Belastung

„Vielen Eltern raubt der Schulstart ihrer Kinder den Schlaf“, so Volkshilfe-Präsident Ewald Sacher. „Denn auch armutsbetroffene Eltern wollen ihren Kindern eine Freude machen und für einen guten Schulstart sorgen.“ Aber das sei finanziell eine große Belastung – vor allem in Mehrkindfamilien.

855 Euro pro Schulkind

„Schule ist nicht gratis, nicht nur die Materialien, auch Ausflüge und Exkursionen verursachen Kosten“, so Volkshilfe-Direktor Erich Fenninger. Im Schnitt würden laut Arbeiterkammer rund 855 Euro pro Schulkind anfallen. „Armutsbetroffene Kinder spüren die Nöte der Eltern, auch wenn diese sie verbergen wollen. Das trägt nicht zu einer erfolgreichen Schullaufbahn bei, oft werden dann diese Kinder die armen Erwachsenen von morgen.“

Gelungener Schulstart ...

Der Kinder- und Jugendbuchautor **Thomas Brezina** freut sich, die Aktion bereits zum sechsten Mal zu unterstützen. „Ein freudiger Start in die Schule muss für alle Kinder möglich sein. Armut verhindert das aber für viel zu Viele. Die Volkshilfe hilft betroffenen Fami-

lien mit der Schulstartaktion. Die Schulzeit soll eine Zeit des Entdeckens und Erfahrens sein und mit der richtigen Ausstattung und ohne Sorgen beginnen. Deshalb ist es mir jedes Jahr ein großes Anliegen, diese Aktion zu unterstützen“, so Brezina.

... für alle Kinder!

LIBRO ist der langjährige Partner der Schulstartaktion – und das aus Überzeugung, sagt Michael Kremser, LIBRO-Geschäftsführer: „Alle Kinder sollten von Beginn an eine Schulzeit erleben, in der Neues lernen und Spaß haben das Wichtigste ist und das möglichst ohne finanzielle Sorgen. Als Nummer 1 bei Schule ist LIBRO schon seit mehreren Jahren aus voller Überzeugung Partner der Schulstartaktion der Volkshilfe, weil sie genau in dieser wichtigen Phase sozial schlechter gestellte Familien bei einem guten Schulbeginn unterstützt.“

■ Weitere Infos:

www.volkshilfe.at/schulstartaktion

Ihre Spende hilft!

Wenn auch Sie dazu beitragen wollen, dass Kinder ihre Träume verwirklichen können, freuen wir uns über Ihre Spende.

IBAN: AT 77 6000 0000 0174 0400
oder online auf www.volkshilfe.at/onlinespenden



Full House im Dachsaal der Wiener Urania.

SYMPOSIUM 2019

Volkshilfe-Symposium zu Kinderarmut und Kindergesundheit in der Urania Wien.

Um den Internationalen Tag für die Beseitigung der Armut am 17. Oktober setzt die Volkshilfe jährlich zahlreiche Aktionen in ganz Österreich. Fester Bestandteil der Aktivitäten ist das von der Volkshilfe Österreich veranstaltete Symposium zum Thema Kinderarmut, das dieses Jahr am 22. Oktober im Dachsaal der Wiener Urania stattfand. Im Rahmen der heurigen Veranstaltung wurde von ExpertInnen der Zusammenhang von Kinderarmut und Kindergesundheit aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet. Außerdem wurden erste Ergebnisse des Volkshilfe-Modellprojekts zur Kindergrundsicherung vorgestellt.

Eine Kindheit in Armut ...

„Aufwachsen in Armut ist nicht nur mit materiellen Entbehrungen verbunden, sondern belastet Kinder auch gesundheitlich, das geht bis hin zu chronischen Erkrankungen, wie Studien belegen. Unser Symposium widmet sich daher dieses Mal dem Zusammenhang zwischen Kinderarmut und Kindergesundheit“, erklärt Erich Fenninger, Direktor der Volkshilfe Österreich.

... belastet die Gesundheit

Beim diesjährigen Symposium gab Irina Volf vom Institut für Sozialarbeit und Sozialpädagogik als Keynote-Speakerin Einblicke in eine Langzeitstudie zu Kinderarmut in Deutschland. Die einzigartige Studie geht bereits in die fünfte Phase und besetzt eine Forschungslücke, da es bis dato nur wenige empirische Erkenntnisse in diesem Bereich gibt. Volf präsentierte erstmals die jüngsten Studienergebnisse aus dem Bereich Kindergesundheit.

Volkshilfe-Modellprojekt

Außerdem gab es erste Berichte aus dem Volkshilfe Kindergrundsicherungsprojekt: ein zweijähriger Modellversuch, der Ende 2018 mit 24 armutsgefährdeten Kindern in ganz Österreich gestartet wurde. Erforscht wird dabei, wie sich eine regelmäßige finanzielle Unterstützung auf unterschiedliche Lebensbereiche von Kindern auswirkt.

Neue Umfrageergebnisse ...

Eine aktuelle Umfrage der Ärztekammer Wien und Niederösterreich, die ÄrztInnen zu Erfahrungen aus



Nina Palackovic belegte beim Landes-Jugendredewettbewerb 2018 den ersten Platz.



Markus Murlasits illustrierte live während der Veranstaltung.

ihrer Praxis mit Kindern aus armutsgefährdeten Familien befragt hat, wurde ebenfalls vorgestellt. Als jüngste Vortragende sprach Nina Palackovic über soziale Ausgrenzung durch Armut aus der jugendlichen Perspektive.

... und Berichte aus der Praxis

Malika Guellil von der Volkshilfe Wien berichtete aus der Praxis und gab Einblicke in Gesundheitsworkshops für Kinder und Jugendliche. Zum Abschluss wurden Videos aus den Workshops „Glückliche Kinder“ vom Verein „Die Schweigende Mehrheit“, in Zusammenarbeit mit der Kinder- und Jugendanwaltschaft gezeigt.

Dankeschön!

Die Volkshilfe Österreich bedankt sich für die Unterstützung durch die VHS Wiener Urania und das Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz. Herzlichen Dank auch an die Firma Trzesniewski für das tolle Buffet!



Erich Fenninger, Geschäftsführer der Volkshilfe Österreich.



Irina Volf, Institut für Soziales und Sozialpädagogik.



Ewald Sacher, Präsident der Volkshilfe Österreich.



SOZIALBAROMETER CHANCENGERECHTIGKEIT

Große Mehrheit für bessere Ausstattung von Brennpunktschulen.

„Der Schulerfolg von Kindern hängt immer noch ganz maßgeblich vom Bildungsniveau und den finanziellen Ressourcen der Eltern ab“, stellt Volkshilfe-Direktor Erich Fenninger fest. Zum Start ins Schuljahr 2019/20 hat die Volkshilfe die ÖsterreicherInnen daher gefragt, wie sie Maßnahmen zur Erhöhung der Chancengerechtigkeit in der Schule einschätzen.

Bessere Ausstattung

Auf der Basis der Bildungsstandard-Überprüfungen hat das Bildungsministerium im Schuljahr 2017/18 ein Förderprogramm für Schulen entwickelt, die aufgrund ihres Einzugsgebiets vor großen Herausforderungen stehen. Darunter sind besonders viele Volksschulen, aber auch Neue Mittelschulen. Die ÖsterreicherInnen unterstützen diese Aktivitäten in hohem Maß, für die Forderung nach einer besseren Ausstattung von Schulen in benachteiligten Gebieten durch mehr LehrerInnen, mehr Ressourcen und mehr Angebote, sprechen sich 90 % sehr oder eher (52 % bzw. 38 %) aus. Das bedeutet sogar einen

leichten Anstieg gegenüber der Befragung 2014, wo die Zustimmung bei 85 % lag und zeigt, dass sich die Menschen noch verstärkte Anstrengungen wünschen würden.

Finanzielle Entlastung

Ebenfalls sehr hoch ist die Zustimmung für mehr kostenfreie Lernbetreuung und Nachhilfe in den Schulen, damit keine private Nachhilfe notwendig ist: 82 % der Befragten sind sehr bzw. eher (46 % bzw. 36 %) für diese Forderung. Leben im Haushalt Kinder unter 15 Jahre, liegt die Zustimmung bei 88 % und ist gegenüber 2014 (80 %) noch deutlich gestiegen. „Das sind ganz wichtige Maßnahmen für mehr Chancengerechtigkeit, der Nachteil von Kindern, die unter akuter Kinderarmut leiden, könnte reduziert werden“, so Fenninger.

Für eine finanzielle Entlastung der Eltern von schulpflichtigen Kindern durch Kostenfreiheit für notwendige Aufwendungen wie Schulbücher, Laptops/

Tablets, Unterrichtsmaterialien sowie Sport- und Sprachwochen sprechen sich 79 % der ÖsterreicherInnen aus, 44 % sehr und 35 % eher.

Flächendeckende Schulsozialarbeit

Derzeit kommen in Österreich nur rund 200 SchulsozialarbeiterInnen auf 1,1 Millionen SchülerInnen. „Das sind viel zu wenige, um den Bedarf zu decken, ein absolut unbefriedigender Zustand. Hier sind Schulerhalter und der Bund gefordert, in einem Ausbauplan auf ein sinnvolles Maß an SozialarbeiterInnen zu kommen“, so Direktor Fenninger, selbst auch ausgebildeter Sozialarbeiter. Die ÖsterreicherInnen sind jedenfalls von der Sinnhaftigkeit überzeugt. 76 % der Befragten sind sehr bzw. eher (36 % bzw. 40 %) für die Einführung flächendeckender Schulsozialarbeit. Das ist sogar ein leichter Anstieg gegenüber 2014, hier lag die Zustimmung bei 72 %.

Gemeinsame Schule

Die große Mehrheit der europäischen Länder hat eine gemeinsame Schule der 10-14-Jährigen, Österreich

stellt eine Ausnahme dar. Hier ist das Thema ideologisch enorm aufgeladen und polarisiert immer noch. Daher fällt die Zustimmung zu einer gemeinsamen Schule deutlich niedriger als bei den anderen Forderungen aus. 49 % sprechen sich dafür aus (19 % sehr und 30 % eher). 39 % der Befragten lehnen diese Forderung jedoch ab (23 % eher dagegen, 16 % sehr dagegen). 12 % der Befragten machen keine Angabe. Im Zeitvergleich ist die Zustimmung stabil, auch 2014 lag sie bei 49 %.

„Mehr Chancengerechtigkeit in der Schule ist ein wesentlicher Faktor, um den Kreislauf der Armut zu durchbrechen und allen Kindern einen positiven Weg zu ermöglichen“, so Fenninger abschließend. Daher setzt sich die Volkshilfe für eine bessere Ausstattung von Brennpunktschulen ein, fordert eine finanzielle Entlastung von Eltern von schulpflichtigen Kindern und den raschen Ausbau von Schulsozialarbeit. Auch von den positiven Auswirkungen einer gemeinsamen Schule für mehr Chancengerechtigkeit sind wir überzeugt.“





WIR FLIEGEN AUF GRÜN

Wer die Natur liebt, der schützt sie. Zum Beispiel vor CO₂ und anderen Schadstoffen. Mit Erneuerbarer Energie geht das. Darum setzen wir auf Windenergie und Photovoltaik. Und natürlich auf Strom aus Wasserkraft. Zu 100 Prozent frei von Emissionen – regional und nachhaltig. Warum? Weil saubere Energie ein Auftrag für uns alle ist.

www.e-steiermark.com



25 JAHRE PFLEGEHEIM

15 Jahre Volkshilfe Seniorenzentrum

Mit einer zünftigen Weißwurstparty feierte das Volkshilfe Seniorenzentrum Deutschlandsberg am 4. Oktober gleich ein „zweifach rundes“ Jubiläum: Vor 25 Jahren wurde das Haus eröffnet, seit nunmehr 15 Jahren ist die Volkshilfe Steiermark Betreiberin des Pflegeheims.

Hausleiterin Hildegard Ehmann-Krois und Pflegedienstleiterin Hermine Bleiberger freuten sich bei sonnigem Herbstwetter viele Ehrengäste zur Feier begrüßen zu dürfen: Die Präsidentin der Volkshilfe Steiermark Barbara Gross, Geschäftsführer Franz Ferner, der Leiter der Volkshilfe Seniorenzentren Mario Pfundner sowie Bezirkshauptmann Theobald Müller und Bürgermeister Josef Wallner ließen es sich nicht nehmen, sich unters Festvolk zu mischen und einige Grußworte an die BewohnerInnen, Angehörigen, Ehrenamtlichen und MitarbeiterInnen zu richten.

Im Zuge der Jubiläumsfeierlichkeiten wurde auch der neue Zubau des Hauses offiziell eröffnet und von Pfarrer Istvan Holló gesegnet.

Hausleiterin Ehmann-Krois bedankte sich bei der Stadtgemeinde Deutschlandsberg, die gemeinsam mit der Volkshilfe den Zubau in Angriff nahm, aber auch bei allen BewohnerInnen, Angehörigen und MitarbeiterInnen, die die herausfordernde Phase der Bauarbeiten gut mitgetragen haben. Auch allen ehrenamtlichen MitarbeiterInnen, die die Betreuung der BewohnerInnen das ganze Jahr über hervorragend unterstützen und ergänzen, sprach die Hausleiterin ihren großen Dank aus.

Nicht zuletzt wurde der festliche Rahmen auch genutzt, um langjährigen MitarbeiterInnen zu ihren Dienstjubiläen zu gratulieren.

Für die musikalische Unterhaltung an diesem Tag sorgte das „Musik-Taxi“.



MARTINSFEST

in der Magna Kids World

Am 11. November 2019 funkelten nicht nur viele Laternen, sondern auch zahlreiche Kinderaugen, als in der Kinderbetreuungseinrichtung Magna Kids World Sankt Martin mit seinem Pferd den Laternenumzug anführte.

Schon in den Tagen vor dem Fest, wurde mit den Kindern das Thema des Teilens und die Geschichte von Sankt Martin erarbeitet.

Groß war dann natürlich die Freude der Kinder, als sie hörten, dass dieses Jahr ein „echter Sankt Martin mit seinem echten Pferd“ den Umzug begleiten würde. Nach dem Umzug bildeten die Kinder einen Halbkreis um Sankt Martin und sein Pferd und sangen bzw. klatschten den Martinsrap nach der Melodie von „We will rock you“.

Sankt Martin teilte seinen Umhang mit dem Bettler und die Kinder staunten immer noch bei diesem imposanten Anblick. Natürlich bekam das Martinspferd „Poldi“ auch eine Karotte.

Mit dem Lied „Abends, wenn es dunkel wird“ zogen dann alle in den Garten der Magna Kids World und verbrachten dort gemeinsam mit Familienangehörigen und Freunden noch einen lustigen Abend mit Gulasch, Suppe, Kuchen, Punsch und alkoholfreiem Glühwein.



LATERNEN-UMZUG IN FRAUENTAL

Das Volkshilfe Kinderhaus Frauental feierte am 7. November 2019 gemeinsam mit Kindern und Eltern das alljährliche Laternenfest.

Kinder und Eltern fanden sich zu Beginn im Kinderhaus Frauental zusammen, um von dort gemeinsam zur Kirche in Frauental zu ziehen. Nach dem gemeinsamen Einzug präsentierten die Kinder der verschiedenen Altersgruppen ihren begeisterten Familien die von ihnen einstudierten Martinslieder und Gruppenspiele. Der Auftritt in der Kirche wurde mit einem gemeinsamen Lied, das alle in der Kirche Anwesenden lautstark anstimmten, feierlich zum Abschluss gebracht. Nach dem Martinsumzug stärkten sich alle TeilnehmerInnen bei einer gemeinsamen Jause.



GEMEINSAMES STRIEZEL BACKEN

im Seniorenzentrum Graz-Wetzelsdorf - Tradition verbindet

Die Kinder des Volkshilfe Kinderhauses in Wetzelsdorf besuchten die BewohnerInnen des Volkshilfe Seniorenzentrums Graz-Wetzelsdorf um gemeinsam für Allerheiligen einige Striezel zu backen. Nicht nur Zöpfe wurden geflochten, auch viele andere kreative Formen wurden geschaffen. Sandra Muhr, Leiterin des Kinderhauses erzählt: „Nun ist es schon Tradition! Wir backen jedes Jahr mit den BewohnerInnen des Seniorenzentrums. Es ist immer eine sehr wertvolle gemeinsame Stunde, die schnell vergeht und den BewohnerInnen alte Traditionen in Erinnerung rufen. Unsere Kinder kommen gerne hierher und freuen

sich immer, wenn sie dann das Selbstgebackene am Nachmittag in unserer Einrichtung genießen dürfen!“

Angela Koch, Leiterin des Seniorenzentrums, freut sich immer besonders über den Besuch der Kinder: „Wenn die Kinder da sind, schwelgen viele unserer BewohnerInnen in Erinnerungen. Der herrliche Duft im Haus und die zufriedenen Gesichter zeigen uns immer wieder, wie wichtig dieser generationsübergreifende Austausch ist!“

Das Seniorenzentrum Graz-Wetzelsdorf war damit gut vorbereitet auf den Allerheiligentag.



BESINNNLICHE ADVENTZEIT

in der Volkshilfe

In den Senioren- und Tageszentren der Volkshilfe Steiermark wird die Adventzeit genützt, um alte Traditionen wieder aufleben zu lassen. Es wird gemeinsam gesungen, gebastelt und gebacken, wunderschöne Adventkränze werden selbst gebunden und liebevoll gestaltete Weihnachtsbasare locken viele BesucherInnen ins Haus ...



Kekse backen macht Freude - hier im **Seniorenzentrums Deutschlandsberg**



Den Weihnachtsbasar im **Seniorenzentrum Eggenberg** ließ sich auch die Präsidentin der Volkshilfe Steiermark, Barbara Gross nicht entgehen. Hier mit Hausleiterin Franziska Pieber

Die Tagesgäste im **Tageszentrum Hart** freuten sich sehr über den Besuch des Nikolaus, der an jeden Gast ein paar nette Worte richtete und natürlich prall gefüllte Sackerln verteilte.



Das **Volkshilfe Seniorenzentrum Graz-Wetzelsdorf** verwandelte sich für einen Vormittag in eine Weihnachtsbäckerei.

Tatkräftig unterstützt von den **Kinderhauskindern des Volkshilfe Kinderhauses Montessori** wurden mit den BewohnerInnen fleißig Kekse ausgestochen, Vanillekipferl geformt und nach dem Backen die kleinen Leckereien mit Marmelade zusammengeklebt. Es waren dieses Mal sehr viele Kinder zu Besuch und das laute kunterbunte Treiben ließ die BewohnerInnen an „alte Zeiten“ denken.



Der traditionelle „Adventzauber“ im **Seniorenzentrum Weiz** begeisterte auch die kleinsten BesucherInnen

„Fürchterlichen Besuch“ gab's im **Seniorenzentrum Liezen**



HOSPIZ-GÜTESIEGEL

für weitere sechs Volkshilfe Seniorenzentren

Beim Sterben nicht alleine sein - das ist der Wunsch vieler alter Menschen. Die Volkshilfe nimmt diesen Wunsch sehr ernst. Bis 2022 werden alle 25 Pflegeheime der Volkshilfe Steiermark mit dem Hospiz und Palliativcare Gütesiegel ausgezeichnet sein. Am 28.10.2019 wurden sechs Häuser zertifiziert, und zwar die Seniorenzentren Bärnbach, Köflach, Eisenerz, Vordernberg, Pöllau und Neudau.

Volkshilfe Steiermark Präsidentin Barbara Gross und der **Leiter der Seniorenzentren Mario Pfundner** gratulierten allen Haus- und Pflegedienstleiterinnen und ihren Teams zu diesem großartigen Engagement. Ein Dank gilt auch allen MitarbeiterInnen in den Häusern für ihre wertvolle und achtsame Arbeit am letzten Weg.



OLDTIMERAUSFAHRT

Eine schöne Tradition in Thörl

Knapp 60 Personen, darunter BewohnerInnen, Angehörige und MitarbeiterInnen des Volkshilfe Seniorenzentrums Thörl durften auch heuer wieder eine nostalgische Fahrt in 16 wunderschön restaurierten Oldtimerfahrzeugen zum Alpengasthof Bodenbauer am Fuße des Hochschwabs genießen.

Bei einer zünftigen Jause und stimmungsvoller Musik verbrachten die TeilnehmerInnen erlebnisreiche Stunden in einer wundervollen Umgebung.

„Es war heuer bereits die zehnte Oldtimerausfahrt und ich möchte mich im Namen des Seniorenzentrums Thörl bei den Mitgliedern des Oldtimerclubs-Wartberg und den Oldtimer-Freunden Herbert und Robert Hödl aus Thörl herzlichst bedanken, die uns dieses tolle Event jedes Jahr aufs Neue ermöglichen“, so Haus- und Pflegedienstleiterin Evelyn Aigner.



Den Fahrern der Oldtimer wurde als kleine Anerkennung für die 10. Jubiläumsfahrt eine Ehrenurkunde und eine Erinnerungsplakette überreicht.



LAUT GEGEN ARMUT STREET

Seit nunmehr 5 Jahren macht die Volkshilfe Steiermark mit dem Benefizevent „Laut gegen Armut“ rund um den internationalen Tag zur Beseitigung von Armut auf das Thema aufmerksam.



v.l.n.r.: Geschäftsführerin Brigitte Schafarik, Landeshauptmann-Stellvertreter Michael Schickhofer, Präsidentin Barbara Gross und Geschäftsführer Franz Ferner

„Heuer wollten wir noch mehr Menschen erreichen und gingen mit „Laut gegen Armut street“ auf die Straße, genauer auf den Mariahilferplatz“, erklärt der Organisator **Armin Haas**.

„Jedes 5te Kind in der Steiermark ist arm. In einem reichen Land wie unserem darf das nicht sein. Wir müssen uns ganz LAUT für die Schwächsten in unserer Gesellschaft stark machen“, erklärt die Präsidentin der Volkshilfe Steiermark **Barbara Gross** das Engagement.

Und das machte die Volkshilfe Steiermark diesmal nicht allein, sondern gemeinsam mit PartnerInnen, die sich ebenso für die Armutsbekämpfung stark machen, wie dem **Armutsnetzwerk Steiermark**, der **Amsel**, der **Caritas**, **Jugend am Werk** und **Zebra**, die am **Mariahilferplatz** dabei waren und ihr Angebot präsentierten.

Eintritt frei(willige Spende) – damit auch armutsbetroffene Menschen teilnehmen konnten.

„Laut gegen Armut street“ schloss niemanden aus: Der Veranstaltungsort war barrierefrei zugänglich

und der Eintritt frei. „Somit hatten auch armutsbetroffene Menschen die Möglichkeit, das Event zu besuchen und Teil der Gemeinschaft zu sein – völlig zwanglos und ganz ohne Vorurteile. Denn klar ist: Wer von Armut betroffen ist, hat oft keine Möglichkeit, am gesellschaftlichen und kulturellen Leben teilzuhaben“, unterstreicht Haas.

Ehrenamtliche Arbeit wertschätzen

Die Veranstaltung „Laut gegen Armut street“ und ein großer Teil der Arbeit zur Bekämpfung von Armut werden von Ehrenamtlichen getragen. Das sind Menschen, die für Armutsbetroffene da sind, ihnen Zeit schenken und helfen, wo Hilfe benötigt wird. „Es war uns außerdem ein Herzensanliegen, am Veranstaltungstag diese Menschen vor den Vorhang zu holen und ihnen für ihre wertvolle Arbeit zu danken“ so die Volkshilfe Präsidentin abschließend.

Mit dabei waren:

- SKOLKA
- Anna Absolut
- Chris Magerl and the Burning Flags
- Die Musigranten
- Jimmy and the Goofballs



KINDERKRIPPE ST. JOHANN IN DER HAIDE

Adventkranzbinden beim Elternabend



In der Volkshilfe Kinderkrippe „Schmetterling“ in St. Johann in der Haide nutzte man den Elternabend Ende November, um gemeinsam Adventkränze zu binden. Die Ergebnisse der Zusammenarbeit zwischen Eltern und Kinderbetreuungspersonal können sich wahrlich sehen lassen.

Nach einem allgemeinen Infoteil über Aktivitäten in diesem Kinderbetreuungsjahr, Informationen über den Fortschritt der Erweiterung der Kinderkrippe und der Vorstellung des neuen offenen Konzeptes, folgte

das bereits zur Tradition gewordene Adventkranzbinden, an dem die Eltern mit großer Freude teilnahmen. Fachkundig angeleitet wurde die Runde von einer Gärtnerin, die eigens an diesem Abend eingeladen worden war und nicht nur mit Rat und Tat zur Seite stand, sondern auch Tannenzweige und Material zur Verfügung stellte. Somit konnte man sich am Ende des Elternabends über wunderschöne Advent- und Türkränze, die mit viel Fleiß gebunden worden waren, freuen.



EIN TAG MIT DEMENZ IM PFLEGEHEIM

Volkshilfe Seniorenzentrum Liezen

Der 21. September steht seit vielen Jahren international im Zeichen der Krankheit Demenz. Anlässlich dieses Tages zeigte das Volkshilfe Seniorenzentrum Liezen Interessierten an 4 Stationen „einen Tag mit Demenz im Pflegeheim“. Die BesucherInnen hatten dabei die Möglichkeit tief in die Welt von Demenzerkrankten einzutauchen, die Herausforderungen der Krankheit zu erleben, zu erkennen und im weiteren Sinne zu verstehen.

„Besonders wichtig ist es, die betroffenen Menschen nicht darauf zu reduzieren, dass sie ihrer kognitiven Fähigkeiten verlustig werden. Die Wünsche und Bedürfnisse von dementen Menschen haben im Alltag weiterhin Priorität“ sind sich Hausleiterin Iris Strohmeier, Pflegedienstleiter Thomas Ablaßer und DGKP Tanja Rieberer einig.

Wie das Seniorenzentrum auf diese Wünsche und Bedürfnisse eingegangen wurde an den vier Stationen sichtbar:

Das Zimmer

Ob Sammelleidenschaft oder „eigene“ Ordnung: „Wir akzeptieren die Leidenschaften unserer BewohnerInnen, wir nehmen auch keine Veränderungen der „eigenen“ Ordnung vor“, so Tanja Rieberer. „Damit sich die BewohnerInnen zurechtfinden können.“

Die Aktivitäten

Um die Lebensqualität und Lebensfreude so lange wie möglich aufrecht zu erhalten, die Selbstbestimmung und das Wohlbefinden zu fördern, werden im Volkshilfe Seniorenzentrum viele Aktionen angeboten. Gedächtnistraining (ohne Unter- bzw. Überforderung – dem Stadium der Demenz angepasst), Übungen mit dem i-pad, Wahrnehmungsübungen, Beschäftigung mit der Demenzdecke oder auch handwerkliche Tätigkeiten stehen im Haus an der Tagesordnung.



Biografiearbeit

Biografiearbeit hat im Volkshilfe Seniorenzentrum einen großen Stellenwert.

60 bis 90 Prozent der in Langzeiteinrichtungen lebenden Menschen mit Demenz zeigen „herausfordernde Verhaltensweisen“, die der Pflegedienstleiter Thomas Ablaßer anschaulich beschrieb.

Essen

Besonders überrascht reagierten die Besucher, als zum Abschluss zum gemeinsamen Essen gebeten wurde. Eine große Herausforderung – vor allem für Angehörige. „Die Einstellung der Einrichtung und der MitarbeiterInnen ist entscheidend, um das „Essen mit Händen“ zu einem ganz alltäglichen und gebräuchlichen Instrument zu machen. Denn wenn auch Kulturtechniken – wie das Essen mit Besteck – vergessen werden, sollte der Genuss nicht zu kurz kommen. Damit unterstützen wir die Würde des Menschen“, erklärt Thomas Ablaßer.

Die Reaktionen der BesucherInnen haben gezeigt, dass sich nicht betroffene Menschen oft gar kein Bild machen können, was „Demenz“ bedeutet und ein wenig Aufklärung das Leben aller Beteiligten immens erleichtert, so Hausleiterin Iris Strohmeier. „Es freut uns sehr, dass wir mit dieser Aktion etwas zum Verständnis der Krankheit und einem entspannteren Umgang mit Betroffenen beitragen konnten.“





TREFFPUNKT „LIEBLINGSMENSCH“

Einen neuen Treffpunkt für Seniorinnen und Senioren rief der Volkshilfe Bezirksverein Knittelfeld unter dem Motto „Lieblingmensch“ ins Leben.

„Gerade MindestpensionistInnen vereinsamen oft, da sie in ihrer finanziellen Lage an verschiedenen gesellschaftlichen Aktivitäten nicht mehr teilnehmen können. Wie wichtig ein gutes Miteinander und soziale Kontakte mit anderen „Lieblingmensch“ im Alter sind, hat das gute Miteinander beim heurigen Senio-

rInnenurlaub der Volkshilfe gezeigt“, erklärt Bezirksvereinsvorsitzende und Gemeinderätin Edith Pirker den Hintergrund der Initiative.

An dieses Miteinander und die im Urlaub geschlossenen neuen Freundschaften soll bei weiteren gemeinsamen Treffen mit Kaffee und Kuchen angeknüpft werden und die Kontakte somit aufrechterhalten werden.

5 JAHRE BETREUTES WOHNEN FELDBACH

Im Rahmen des mittlerweile traditionellen Flohmarktes „g'fundn & söwag'mocht“ feierten die BewohnerInnen des Volkshilfe Betreutes Wohnen Feldbach gemeinsam mit Wohnbetreuerin Margarete Pfister das fünfjährige Jubiläum der Wohnanlage für SeniorInnen.

Bei angenehmer Atmosphäre und Sonnenschein im Innenhof des ehemaligen Klosters freute man sich über zahlreiche BesucherInnen. Musikalisch begleitete die Band „anBANDIn“ der Lebenshilfe Feldbach die Veranstaltung und begeisterte Gäste und BewohnerInnen mit Schlagern, Popmusik-, aber auch Eigenkompositionen.





FRAUENTALER HERBSTFARBENLAUF

Die prachtvollen Farben des Herbsts dienten als Namensgeber für eine tolle Laufveranstaltung, die im Oktober bereits zum fünfzehnten Mal in Folge in Frauental im Bezirk Deutschlandsberg über die Bühne ging.

Mit von der sportlichen Partie: die MitarbeiterInnen des Volkshilfe Sozialzentrums Deutschlandsberg, der Mobilen Dienste und des Kinderhauses Frauental.

Bei strahlendem Sonnenschein und perfekten Temperaturen haben die Kinder des Kinderhauses Frauental gemeinsam mit ihren Pädagoginnen und Betreuerinnen (Eveline Krois, Kerstin Primus, Silvia Haring, Sabina Faistauer, Eva Ruhri, Monika Knappitsch und Monika Nebel) das Laufereignis eröffnet. Eltern und Verwandte waren zahlreich anwesend und feuerten die begeisterten Kinder tatkräftig an.

Im Anschluss gingen die Mitarbeiterinnen des Mobilen Dienstes und der Verwaltung (Sabine Neumayer, Petra Eberhart, Gerlinde Komar, Gertrude Koller, Anita Oswald, Sabine Genseberger und Christina Mayr) in

Lauf- und Walking Wettbewerben an den Start. Auch sie waren mit voller Begeisterung und vollem Einsatz dabei.

Bei einem verdienten Mittagessen ließen die Kolleginnen die sportlichen Leistungen Revue passieren und den geselligen Nachmittag gemeinsam ausklingen. Sozialzentrumsleiterin Christina Mayr freute sich über die positive Stimmung beim Event und stellte schon fürs nächste Jahr klar: „Wir sind sicher wieder dabei!“





JEDEM KIND ALLE CHANCEN

Erfahrungs- und Wissensaustausch bei den jährlichen Fachtagungen.

Der 28. und 29. November 2019 standen für die Volkshilfe Tagesmütter und die MitarbeiterInnen der Volkshilfe Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen ganz im Zeichen der Bildung. Interessante Impulsreferate, die Verleihung der 3+2 Auszeichnungen an ausgewählte Einrichtungen sowie Grußworte durch die Ehrengäste Landesrätin Ursula Lackner, die Präsidentin der Volkshilfe Steiermark Barbara Gross, und von Geschäftsführerin Brigitt Schafarik waren nur einige Highlights der beiden Fachtagungen.

Die **Fachtagung Kinderbetreuung** wurde nach einem Come Together bei Kaffee und Kuchen und der Verleihung der 3+2 Auszeichnungen an die MitarbeiterInnen der Kinderkrippe Kapfenberg und der alterserweiterten Gruppe Pöls mit einem Fachvortrag von Lars Eichen, der als Professor an der Karl-Franzens-Universität im Bereich Elementarpädagogik lehrt, fortgesetzt. Das Thema des Referats „Kindliche Bedürfnisse beachten“ regte zu interessanten Diskussionen, moderiert von Geneveva Kocher-Schruf, Leiterin der Volkshilfe Sozialzentren, an.

Am Nachmittag ging es dann in sogenannten Panorama-Workshops zu den Themen „Essen/Trinken, Schlafen, Wickeln, Wir und Sicherer Hafen“ um einen

Erfahrungsaustausch zwischen den MitarbeiterInnen der Kinderbildungs- und betreuungseinrichtungen, der einmal mehr zeigte, dass der eingeschlagene Weg der richtige ist. Ein DINGSDA - Ratespiel und ein ausgiebiges Büffet bildeten schließlich den amüsanten Abschluss der gelungenen Tagung.

Die **Fachtagung Tagesmütter** stand ganz unter dem Motto „Das Wir im sicheren Hafen“. Auch hier war ein Come Together mit Kaffee und Kuchen der gesellige Ausgangspunkt des Events. Mit einem Rückblick auf das vergangene Jahr, in dem sich die Tagesmütter in Dienstbesprechungen und ihrer täglichen Arbeit mit den im Vorjahr ausgehändigten „Tagesmutterheftchen“ und den darin enthaltenen Grundsätzen auseinandersetzen, ging das Programm weiter. Ein interessanter Fachvortrag zum Thema „Das Wir im sicheren Hafen“ bildete den Kern der Tagung und gab Gelegenheit sich anschließend zu folgenden Fragen auszutauschen: Wie können wir Erwachsene die Rahmenbedingungen so gestalten, dass wir als sicherer Hafen und Anker dienen? Wie können wir Eltern einladen uns dabei zu unterstützen?

Seinen gemütlichen Abschluss fand auch diese Tagung bei einem reichhaltigen Büffet.





v.l.n.r. Volkshilfe Direktor Erich Fenninger, DGKP Veronika Haubenwallner, Pflegeassistent Helmut Moser und die PreisträgerInnen Peter Lammer, Susanne Portner und Margarete Maier.

ÖSTERREICHISCHER PFLEGE- UND BETREUUNGSPREIS 2019

Am 28. November verlieh die Volkshilfe Österreich bereits zum zehnten Mal die „LUISE“.

Bei dem im Sozialministerium stattgefundenen Festakt konnten von Bundesministerin Brigitte Zarfl, Volkshilfe-Präsident Ewald Sacher und Volkshilfe-Direktor Erich Fenninger rund 120 Gäste begrüßt werden, darunter zahlreiche Vertreterinnen und Vertreter von Hilfsorganisationen, Selbsthilfegruppen und Interessenvertretungen.

„Es ist für viele zu Pflegenden ein Herzenswunsch, dass sie so lange wie möglich zu Hause leben können“, hob Volkshilfe Österreich-Präsident Ewald Sacher hervor, „mit dem Pflegepreis stellen wir jene Menschen in den Mittelpunkt, die dies ermöglichen und damit einen wertvollen Beitrag für unsere Gesellschaft leisten“.

Demenz – eine besondere Herausforderung für die Pflege zuhause

Aus dem Blickwinkel der Pflege und Betreuung nimmt das Thema Demenz einen besonderen Stellenwert ein, zumal diese Erkrankung aufgrund der demografischen Entwicklung stetig zunimmt und der größte Teil der Menschen mit demenziellen Beeinträchtigungen zu Hause von den Angehörigen versorgt wird. „Aktuellen Schätzungen zufolge leben in Österreich derzeit rund 130.000 Menschen mit einer demenziellen Beeinträchtigung. Die Volkshilfe Österreich nahm dies zum Anlass, bei der LUISE 2019 in zwei Kategorien den Schwerpunkt Demenz zu setzen, um genau diese Personen vor den Vorhang zu holen“, unterstrich Erich Fenninger, Direktor der Volkshilfe Österreich.

3 PreisträgerInnen aus dem Mürztal

Mit Susanne Portner aus Mürzzuschlag (1. Platz), Peter Lammer aus St. Barbara (2. Platz) und Margarete Maier aus Stainz im Mürztal (2. Platz) erhielten drei pflegende Angehörige einen Preis, „die sich vor allem durch ihre liebevolle Betreuung und ihre geduldige Pflege über Jahre auszeichnen - für die Ehefrau, die Schwiegermutter bzw. den Bruder“, wie Daniela Königsberger-Ellmaier, Einsatzleiterin der Mobilien Dienste im Volkshilfe Sozialzentrum Mürzzuschlag, erzählt.

„Mit unserem Vorschlag für den Pflegepreis und unserem ersten Gespräch mit den drei Angehörigen darüber, war unser Ziel, ihre Arbeit besonders wertzuschätzen, eigentlich schon erreicht. Die Freude, dass ein professioneller Pflege- und Betreuungsdienst die Arbeit lobt und für besonders erachtet, war mit wenigen Worten bei unseren KundInnen und Angehörigen spürbar“, so Königsberger-Ellmaier.

Das tolle Ambiente der Preisverleihung in Wien hinterließ bei allen Nominierten und schließlich auch PreisträgerInnen aus dem Mürztal, aber auch bei den mitgekommenen Pflegemitarbeiterinnen DGKP Veronika Haubenwallner und Pflegeassistent Helmut Moser einen bleibenden Eindruck.

„Es war wunderschön, die Rührung und das Leuchten in den Augen der nominierten Angehörigen zu sehen. Die erhaltene Wertschätzung ist wohl unbezahlbar. Es waren für unsere pflegenden Angehörigen wunderschöne Stunden in einer so besonderen Atmosphäre“, so das Team der Mobilien Dienste Mürzzuschlag.

Die Fachjury

Die Expertinnen und Experten der Fachjury – Gerald Bachinger, Niederösterreichischer Patientenanwalt und Sprecher der Österreichischen Patientenanwälte, Monika Kripp von Alzheimer Austria, Martina Laschet von der Initiative Wund?Gesund!, Martin Nagl-Cupal, Institut für Pflegewissenschaft an der Universität Wien und Manfred Pallinger, Sektionschef im Sozialministerium - die aus den Einreichungen die Preisträgerinnen und Preisträger der LUISE 2019 auswählten, nahmen ebenfalls bei der Schlussveranstaltung teil und hielten die Laudationes der einzelnen Kategorien. Die 16 Preisträgerinnen und Preisträger des Pflege- und Betreuungspreises LUISE wurden mit der vom international anerkannten Künstler Manfred Wakolbinger gestalteten Statuette „LUISE“ geehrt.

Preisträgerinnen und Preisträger der LUISE 2019

Kategorie 1: Pflegende Angehörige

Bei den Preisträgerinnen und Preisträgern handelt es sich um Personen, die sich der Pflege und Betreuung

von Angehörigen in den eigenen vier Wänden annehmen.

Platz 1: Susanne Portner, Mürzzuschlag (Steiermark)

Platz 2: Peter Lammer, St. Barbara (Steiermark)

Platz 3: Stefanie Baumegger, Heilbrunn (Steiermark) und Margit und Willi Turetschek, Wien

Sonderpreis: Erika Buchriegler, Hollenstein an der Ybbs (Niederösterreich)

Kategorie 2: Ehrenamtliche Helferinnen und Helfer

Die Preisträgerinnen engagieren sich seit vielen Jahren ehrenamtlich bei Sozialvereinen und Organisationen wie PRO MENTE oder Rotes Kreuz.

Platz 1: Karin Landauer, Wien

Platz 2: Margret Bardy, Wien

Platz 3: Herta Stadler, Wien

Kategorie 3: Pflegende Angehörige von an Demenz erkrankten Menschen

Bei den Preisträgerinnen und Preisträgern handelt es sich um Personen, die sich der Pflege und Betreuung von an Demenz erkrankten Angehörigen in den eigenen vier Wänden annehmen.

Platz 1: Josef Bochnicek, Wien

Platz 2: Margarete Maier, Stainz im Mürztal (Steiermark)

Platz 3: Margaretha Spanny, Hintersdorf (Niederösterreich)

Pflege und Betreuungspersonal von an Demenz erkrankten Menschen

Die Preisträgerinnen sind Personen, die tagtäglich mit an Demenz erkrankten Menschen in Wohn- und Pflegeheimen, Vereinen oder als 24-Stunden-Betreuung arbeiten.

Platz 1: Beatrix Gassler, Hall in Tirol (Tirol)

Platz 2: Manuela Pfohl, Innsbruck (Tirol)

Platz 3: Magdalena Filca, Pinkafeld (Burgenland)

Sonderpreis Soziales Jahr

Die Preisträgerinnen absolvieren ein Freiwilliges Soziales Jahr und begleiten Delir-Patientinnen und -Patienten bei alltäglichen Abläufen.

Anna Finsterer, Höhnhart (Oberösterreich)

Victoria Laubichler, Filzmoos (Salzburg)

Julia Stranger, St. Johann im Pongau (Salzburg)

Der Österreichische Pflege- und Betreuungspreis LUISE wird unterstützt vom Bundesministerium für Arbeit, Soziales, Gesundheit und Konsumentenschutz, der Plattform österreichische Demenzstrategie „Gut leben mit Demenz“ und der Interessengemeinschaft pflegender Angehöriger.

Mehr Informationen und alle Fotos von der Preisverleihung unter www.volkshilfe-pflegepreis.at



Kinderzukunft
volkshilfe. **DIE RAPID-FAMILIE HILFT!**


Foto: shutterstock.com

**TOBIAS (6) BRAUCHT
EINEN NEUEN ROLLSTUHL!**

**SCHLUSS MIT SCHÄMEN
WIR HELFEN DIR!**

 www.skrapid.at/kinderzukunft

 **0800 4000 11** kostenfrei

 rapidhilft@volkshilfe.at

**HELFEN IST
IMMER EIN
SIEG!**

Der SK Rapid ist mehr als ein Fußballverein. Wir sind eine Familie. Wir kämpfen zusammen und wir helfen einander. Niemand soll ausgeschlossen sein.

Armut darf unseren Zusammenhalt nicht bedrohen.

Daher helfen wir armutsgefährdeten Kindern in der Rapid-Familie!

„SIE SASS SCHON IM ZUG INS LAGER“

Usnija Buligovics Großeltern haben den NS-Genozid an Roma und Sinti überlebt. In ihrer Familie war das Thema lange Zeit tabu. Doch jetzt will sie den Kreislauf des Schweigens durchbrechen.

„Erst vor ein paar Jahren habe ich erfahren, dass große Teile unserer kroatischen Familie während des Holocaust ermordet wurden“, erzählt Usnija Buligovics. Davor hätten sie nie wirklich über dieses Thema gesprochen. „Und das, obwohl sowohl mein Vater als auch ich in der Roma-NGO-Szene tätig sind“, so Buligovics, die seit über zehn Jahren für die Bildungsinitiative „Thara Romano Svato“ der Volkshilfe Österreich arbeitet. „Ähnlich wie bei anderen Opfergruppen ist der Genozid in unserer eigenen Familie lange Zeit ein Tabu gewesen.“

„Grausamkeit war die übliche Methode“

Während des Nationalsozialismus wurden in ganz Europa rund 500.000 Roma und Sinti ermordet. Die Roma und Sinti auf dem Gebiet des heutigen Kroatiens wurden innerhalb kurzer Zeit und oft ohne Deportationen getötet. Usnija Buligovic erinnert sich an Erzählungen ihrer kroatischen Großmutter: „Die Mutter meines Vaters, die Stana, hat ihre ganze Familie in Adasevci verloren. Sie kamen nicht einmal in ein Lager. Sie wurden einfach gesammelt und in die Donau unter das Eis geworfen. Diese entsetzliche Grausamkeit war die übliche Methode. Wie die Stana überlebt hat, blieb ein Geheimnis, das hat sie uns nie erzählt.“

„Aber sie haben überlebt“

Jene, die deportiert wurden, kamen in eines der größten Konzentrationslager Europas, nach Jasenovac. Es war ein Arbeits-, Sammel- und Vernichtungslager, wurde von der Ustascha betrieben und als „Auschwitz des Balkans“ bezeichnet. „Meine Oma mütterlicherseits, die Nada, kam aus Ungarn. Sie saß schon in einem Zug, auf dem Weg ins Lager, als ihr Vater es geschafft hat, mit ihr und ein paar Familienmitgliedern aus dem Zug zu flüchten“, erzählt Buligovic. Einmal hätten sie sich dann in einem Dorf versteckt – bei einer Familie, im Stall bei den Pferden. „Sie durften nicht Romanes sprechen und das war als kleines Kind für sie sehr schwierig. Sie war vielleicht vier oder fünf



Jahre alt. Aber sie haben überlebt.“ In Ungarn wurden zwischen 1944 und 1945 rund 30.000 Roma in Konzentrationslager deportiert, von denen nur etwa 4.000 zurückkehrten.

„Den Kreislauf durchbrechen“

„Die Nada würde diese Geschichte heute nicht erzählen“, sagt Buligovic. „Weil man das außerhalb der Roma-Familie nicht erzählt. Es ist ein ungeschriebenes Gesetz. Auch das ist ein Erbe des Holocaust. Dieses extreme Misstrauen, gegenüber allem was nicht Roma ist. Ich arbeite so viele Jahre für die Roma-Community und das ist das erste Mal, dass ich etwas Persönliches erzähle zu diesem Thema. Ich habe die eigene Familiengeschichte lange Zeit komplett ausgeblendet. Diese nicht bearbeiteten Traumata werden von Generation zu Generation weitergegeben, wenn man nicht darüber spricht. Und daher ist es mir wichtig, diesen Kreislauf zu durchbrechen und darüber zu reden.“



V.l.n.r.: Erich Fenninger Volkshilfe Österreich, Maria Berger Richterin i.R. am Europäischen Gerichtshof und ehem. Justizministerin, Hilde Dalik Schauspielerin, Maria Katharina Moser Diakonie Österreich, Ferry Maier Menschenwürde Österreich beim Start der Initiative.

#FAIRLASSEN

Neue Initiative für unabhängige Asylrechtsberatung.

Am 14. Oktober startete die neue Initiative **#FairLassen**. Gemeinsam mit über 25 Organisationen kämpft die Volkshilfe für eine unabhängige Asylrechtsberatung und gegen Isolation.

Die Menschen verlassen sich ...

Die unabhängige Beratung im Asylbereich soll beendet werden. Doch hinter der geplanten Verstaatlichung des Asylwesens und der Schaffung einer „Bundesagentur für Betreuungs- und Unterstützungsleistungen“ (BBU) versteckt sich das Ende der unabhängigen Asylrechtsberatung in Österreich. Eine menschenwürdige Betreuung und rechtsstaatliche Verfahren werden durch die seit Mai 2019 bestehende Gesetzeslage gefährdet – deswegen muss das BBU-Gesetz aufgehoben werden.

... auf ein faires Verfahren

„Im Zusammenschluss **#FairLassen** haben sich zahlreiche engagierte Menschen und Organisationen zusammengetan, um das Schlimmste zu verhindern“, betont Volkshilfe-Direktor Erich Fenninger. „Wir können uns darauf verlassen, dass die Müllabfuhr kommt, dass Strom aus der Steckdose fließt, dass der Bus fährt. Selbstverständlich irgendwie. Selbstverständlich ist auch, dass wir ohne Angst in Sicherheit leben



und uns auf einen Rechtsstaat und seine Institutionen verlassen können. Viele geflüchtete Menschen können das nicht.“

Jetzt Appell unterzeichnen!

Die Menschen verlassen sich – auf ein faires Verfahren, auf verlässliche Unterstützung. Und es liegt an uns allen, dass sie sich auch drauf **#FairLassen** können. Unterstütze unseren Appell mit deiner Unterschrift auf www.fairlassen.at/petition

WENN'S UMS PERSONAL GEHT CATRO

Personalsuche und -auswahl
Personal- und Organisationsentwicklung
Insertionsservice

www.catro-soed.at

Tel.: +43 316 81 97 59

GEMEINSAM
STARK!

Für Karrieren im
Stellenbereich!



Anzeige

frei und
unabhängig
unterwegs



Ihr Partner für
behindertengerechten
Fahrzeugumbau

LOPIC GmbH
Mitterstraße 132
8054 Seibersberg-Perka

+43(0)316/291610

www.lopic.at



A-8724 Spielberg, Marktpassage 1/B/1

Tel. 03512 / 75 230-0, Fax. DW 14

E-Mail: stadtgemeinde@spielberg.at

www.spielberg.at

Anzeige

Anzeige

BEGLEITUNG IST
VERTRAUENSACHE



0 bis 24 Uhr
0316 887 2800

ICH BEREITE DIE BÜHNE FÜR DEN LETZTEN AUFTRITT

Waltraud Fischer kümmert sich
in der Bestattung Graz um eine
gelungene und würdevolle Trauerfeier.
Von der Aufnahme, über die Art der
Bestattung, den Ablauf, die Sorg-
auswahl bis hin zur Gestaltung der
Gedenkkarten - bei ihr bekommen
Sie alles aus einer Hand.



grozerbestattung.at

GRAZ
BESTATTUNG

Anzeige



ADA

Handwerkskunst aus Österreich

Seit rund 60 Jahren steht der Name ADA für höchste Qualitätsansprüche im Möbelbau und für solide Handwerkskunst. Mit einer Philosophie, in der Kundenzufriedenheit und Nachhaltigkeit an oberster Stelle stehen und mit erstklassigen Produkten, deren Entwicklung besonders von Ästhetik, Design und funktionellem Nutzen geprägt ist, zählt ADA heute zu den führenden Polstermöbel- und Bettenproduzenten Europas.

www.ada.at

Finde uns auf Facebook
 ADA Möbelkultur GmbH

Anzeige



Gartenwohnungen
 für Eigentümer oder Anleger

8053 Graz, Grazerfeldstraße

ab 37 m² | Erstbezug | Garten | Tiefgarage
 Preis: ab € 132.430,- netto

Wohrreich Immobilien Leochgasser 29 8030 Graz 0664-9632580 office@wohrreich.at

Anzeige

TEAM STYRIA WERKSTÄTTEN GMBH

EIN VERLÄSSLICHER PARTNER IN VIELEN BEREICHEN

- METALLTECHNIK
- HOLZMANUFAKTUR
- E-TECHNIK
- PRINT- UND LASERSERVICE
- FACILITY SERVICE
- WOHLFÜHLLADEN
- TEAM STYRIA AKADEMIE

Team Styria GmbH | Triester Straße 388-394b | A-8053 Graz
 +43/316/295346-0 | graz@teamstyria.at | www.teamstyria.at
 Online-Shop: www.teamstyria.com

Anzeige



Stadtgemeinde Bärnbach GmbH

Immobilien

Hauptplatz 1, 8572 Bärnbach
 Mail: gig@baernbach.gv.at

Anzeige



WiFi KEO

Lern dich weiter.

Frohe Weihnachten

Sretan Božić
 Feliz Navidad
 Békés karácsonyt
 Счастливого Рождества
 God jul
 Merry Christmas
 Buon Natale
 Vesel Božič
 Joyeux Noël
 Καλα Χριστουγεννα

God jul
 Mutlu Noeller

www.stmk.wifi.at/sprachen

Anzeige